

Fokus Bahnhof-Quartier und Bahnhofstraße

Stadteingang + Mobilität + Arbeiten + Wohnen

Bezug zu Themen

Siedlungsentwicklung, Stadtraum und Baukultur; Wohnen; Wirtschaft und Arbeit; Mobilität; Stadtklima und Energie; Klima- und Umweltschutz; Regionale Vernetzung

Ausgangslage

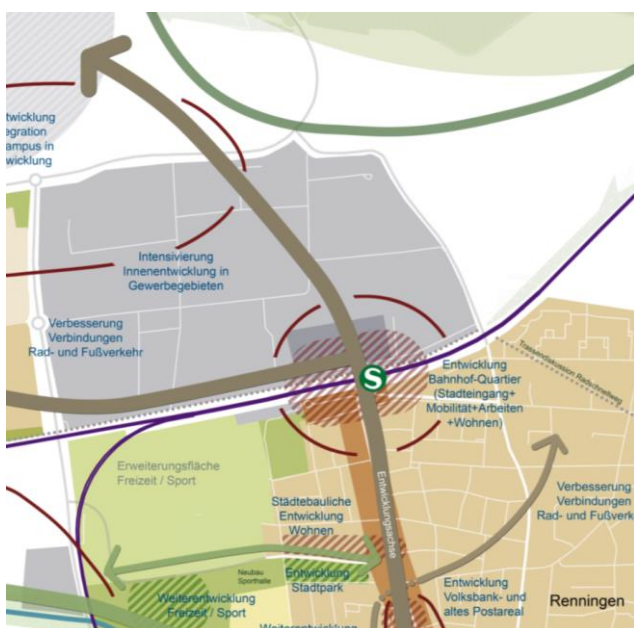
- **Mobilität:** gute S-Bahn-Verbindungen, S-Bahn-Ausbau (Schnell-S-Bahn, Verlängerung bis Calw), hohe Mobilitätsgunst insbesondere für direktes und weiteres Umfeld, zu erwartende steigende Beschäftigten-Zahl im Gewerbegebiet Nord und im Bosch-Campus; an Stoßzeiten und Grundbedarfen orientierte Busverbindung
- **Bahnhof:** derzeit wenig attraktiv, Bahn hat Umfrage bei Reisenden zu Zufriedenheit und Anregungen durchgeführt
- **P+R-Parkplätze:** südlich und nördlich der Bahngleise vorhanden; geringe Flächeneffizienz, da nur ebenerdig, selten ausgelastet, ziehen Kfz-Verkehr in die Stadt hinein
- **Sharing-Angebote:** Carsharing, Miet-Fahrräder, Miet-Pedelecs
- **Öffentlicher Raum** südlich und nördlich der Bahngleise mit geringer Aufenthaltsqualität
- **Erscheinungsbild** Bahnhof und Umfeld: wird der Bedeutung des Bereiches als Stadteingang nicht gerecht
- **Querung:** die Unterführung ist für Rad- und Fußverkehr gut ausgebaut; Rampe weist nicht in Richtung der Einzelhandelsstandorte nördlich des Bahnhofs, sondern in Richtung Schnallenäcker/Malmsheim
- **Wegeverbindung** zur Stadtmitte (Bahnhofstraße) und zum Einzelhandel Nord: wird vom Fuß- und Radverkehr als weit und wenig attraktiv wahrgenommen
- **Wohnen:** Geringe Dichte der Wohnbebauung im direkten und weiteren Umfeld des Bahnhofs; Wohngebäude teilweise mit Sanierungsbedarf; Projekt Seniorenwohnen Ursula-Mathes-Haus 2020 fertiggestellt
- **Arbeiten:** Gewerbegebiet Nord schließt im Norden an den Bahnhof an; direkt angrenzende Betriebe mit geringer S-Bahn-Affinität und geringer städtebaulicher und Arbeitsplatzdichte
- **Einzelhandel:** Netto in rückwärtiger Lage im Westen zieht Kfz-Verkehr in das Quartier hinein; sehr geringe städtebauliche Dichte und hohe Versiegelung auch durch ebenerdige Parkierung





Präsentation Gemeinderatsklausur
 2018 von
 Stadtbaumeister Hartmut Marx

Ausschnitt Rahmenplan Bahnhofstraße/Stadtmitte



STEP 2040: Fokusbereich Bahnhof-Quartier

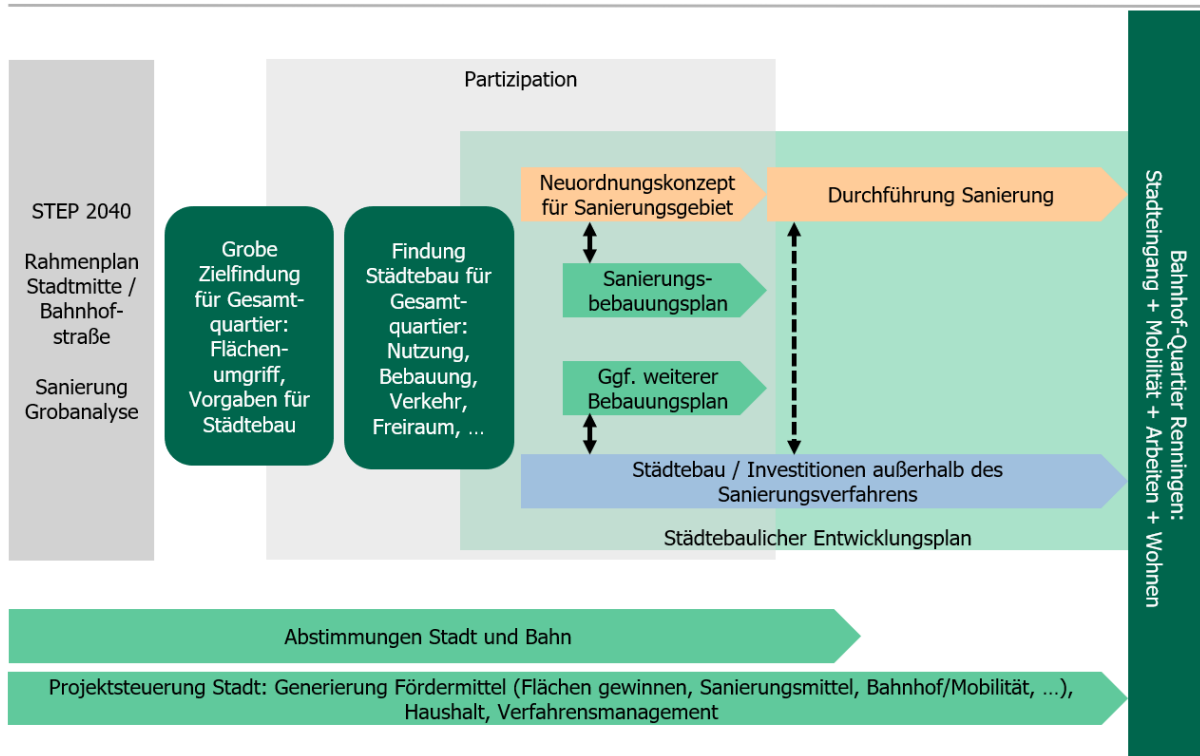
Ansätze

- Entwicklung vom Verkehrsknotenpunkt zum Bahnhof-Quartier
- Neubauten für Dienstleistungen, Büroarbeitsplätze, Wohnen und Kleingastronomie bei Vermeidung von zusätzlichem zentrenrelevantem Einzelhandel
- Erreichen einer dem Standort angemessenen Dichte von Wohnen und Gewerbe (Städtebauliche Verträge, Planungsrecht, Städtebauförderung, Flächenmanagement, Erwerbe, Vorkaufsrechte)
- Nutzungskonzept Bahnhofsgebäude
- Entwicklung von Co-Working-Angebot
- Aufwertende Gestaltung des öffentlichen Raums um den Bahnhof südlich und nördlich der Bahngleise, insbesondere Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes als Stadteingang
- Weiteres Vorantreiben des S-Bahn-Ausbaus (Schnell-S-Bahn, Verlängerung bis Calw, ...)
- Verknüpfung der Verkehrsträger (Bahn, Bus, Fahrrad, Auto, Sharing, ...), Nutzende sollen einfach und komfortabel zwischen den Verkehrsträgern wechseln können
- Bessere Einbindung in das Radverkehrsnetz (Nördlicher Einzelhandel, Innenstadt, Bosch-Campus)
- Ausreichend P+R-Parkplätze bereithalten, konzentriert auf der Nordseite der Bahngleise
- Verbesserung der Wegeverbindung für Fuß- und Radverkehr zwischen Stadtmitte und Einzelhandel Nord über Bahnhofsbereich (Beleuchtung, Aufteilung Straßenraum, Erlebnisdichte, ...)

Überlegungen zum weiteren Vorgehen:

- Entwicklung von Zielen zu Nutzungen im Quartier
- Klärung der Rahmenbedingungen für den Städtebau bspw. mit Hilfe eines 3-D-Modells (Dichte, Baukörper, Geschossigkeit, Freiraum, ...)
- Einsatz von Instrumenten zur Grundstückssicherung prüfen
- Städtebaulicher Entwicklungsplan Bahnhof-Quartier
- Gespräche mit Immobilieneigentümern und weiteren potenziellen Akteuren führen
- Frühzeitige Einbeziehung der Bürgerschaft, der Anwohnerschaft und der benachbarten Betriebe, ggf. bereits vorbereitend zum Entwurfsverfahren
- Verfügbarkeit von Fördermitteln klären: Städtebauförderung, Mobilitätsförderung, Flächen gewinnen, Wohnraumoffensive, ...

Städtebaulicher Entwicklungsplan Bahnhof-Quartier Renningen: Zielfindung und Ablauf



Räumlicher Bezug: ☑ Überlokal, ☑ Gesamtstädtisch, ☑ Stadtteilbezogen

Projektkoordination: noch festzulegen

Weitere Beteiligte Deutsche Bahn, Land Baden-Württemberg, Verband Region Stuttgart, Landkreis (Busverkehr), Mobilitätsanbieter, Immobilieneigentümer, Bürgerschaft



Aufwertung der Bahnhofstraße für den Fuß- und Radverkehr

Beispiele, Hinweise: Umgestaltung Bahnhof und Umfeld Schwäbisch Gmünd



